

Referat/e: SKA	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): GL-GL3	Federführung: SKA
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Beratung MKRw		

**1. Aufgabe****1.1 Beschreibung der Aufgabe:**

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 15.02.2017, Nr. 14-20 / V 07004 wurde die Neuorganisation der IT der LHM beschlossen. Das dIKA-MKRw (SKA-GL-GL3) wird im Zuge dieser Umorganisation zu einem Teil in das Kundencenter SAP (RIT) sowie zum IT-Dienstleister [it@M](#) übergehen. Zum anderen Teil wird die sogenannte Fachliche Koordinierungsstelle (FKS) als neue GL3-Abteilung bei der Geschäftsleitung der Stadtkämmerei gebildet. Diese wird nach derzeitigem Stand die Aufgabengebiete Anforderungsmanagement, Projektmanagement, IT-Sicherheit sowie Unterstützung im Geschäftsprozessmanagement umfassen.

Für diese Aufgaben bestehen im derzeitigen dIKA-MKRw Rahmenverträge zur Inanspruchnahme externer Beratung im laufenden Betrieb, der Weiterentwicklung sowie für Projekte im Finanzmanagement unter SAP. Diese Beratungsverträge laufen in 2018 aus. Mit nicht-öffentlichem Beschluss vom 08.11.2017 des IT-Ausschusses (SB) Nr. 14-20 / V 09966 wurde die Ausschreibung eines neuen Rahmenvertrags für SAP-Unterstützungsleistungen bei [it@M](#) sowie bei den SAP-verantwortlichen Referaten beschlossen. Dieser Rahmenvertrag befindet sich derzeit im entsprechenden Vergabeverfahren. Leistungen werden ab 2019 abrufbar sein. Notwendig ist jeweils ein Finanzierungsbeschluss des die Leistung in Anspruch nehmenden Referats.

**1.2 Aufgabenart**

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

**Begründung:**

Durch Vergabebeschlüsse vom 08.11.2017 (14-20 / V 09966 und 14-20 / V 09977) wurden die Beratungsleistungen „SPOT C“ und „RUE“ in 2018 erneut zur Ausschreibung veröffentlicht. Die zu finanzierenden Beratungsleistungen für die Stadtkämmerei beinhalten Nicht-IT Beratung für die Aufgabengebiete der Fachlichen Koordinierungsstelle der Stadtkämmerei, wie z.B. für das Anforderungsmanagement oder das Projektmanagement.

**Aufteilung der Beratungsbudgets:**

Die Beratungsleistungen „SPOT C“ und „RUE II“ umfassen einen Rahmen in Höhe von insgesamt: 20,58 Mio. €, davon Anteil der FKS der Stadtkämmerei 8 Mio €, davon Anteil RIT 12,58 Mio. €. Der Anteil der Stadtkämmerei verteilt sich auf die Jahre 2019 bis 2022 wie folgt:

2019: 2 Mio. €

2020: 2 Mio. €

2021: 2 Mio. €

2022: 2 Mio. €

**1.3 Auslöser des Mehrbedarfs**

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	--	--

**Erläuterung:**

Die Beratungsunterstützung erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus von Anforderungen, Projekten und Vorhaben bis hin zu produktiven fachlichen Prozessen, Strategieerarbeitung oder dem Innovationsmanagement. Der derzeitige Ansatz im Teilhaushalt der Stadtkämmerei dotiert mit 1,59 Mio. €. Der künftig erhöhte Beratungsbedarf ergibt sich insbesondere aus folgenden Faktoren:

- Weiterentwicklungsstau im Finanzmanagement unter SAP
- Vorbereitung des zwingend notwendigen Umstiegs von SAP-ERP auf S/4-HANA (für SAP-ERP stellt die Firma SAP 2025 den Support ein, bis zu diesem Zeitpunkt muss das Rechnungswesen auf die neue Plattform S/4-HANA umgestellt sein)
- Ablösebedarf bisheriger Fachverfahren (Ablösung der alten Steuerfachverfahren durch eine integrierte Lösung)
- Vorbereitung digitaler Prozessabläufe (z.B. Vorbereitung eines Online-Bürgerkontos)
- Beratungsbedarf zur Umsetzung gestiegener komplexer Fachanforderungen im Kontext einer SKA-IT-Compliance (z.B. Sicherstellen von Datenschutzanforderungen/IT-Sicherheitsanforderungen aufgrund der Datenschutzgrundverordnung und / oder des Steuergeheimnisses)

Die geschätzten Gesamtkosten für die fachlichen Beratungsleistungen in der Stadtkämmerei liegen pro Jahr bei 2 Mio. €. Der derzeitige Ansatz i.H.v. 1,59 Mio € basiert auf einer Schätzung aus dem Jahr 2013. Die für den unter Nr. 1.1 genannten Vergabebeschluss vorgenommene Schätzung basiert auf den im Jahr 2017 bekannten Vorhaben. Das Budget soll daher um 410 Tsd. € auf 2,00 Mio. € aufgestockt werden.

**2. Finanzielle Auswirkungen****2.1 konsumtiv**

2.1.1 Einzahlungen	0 €
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.1.2 Auszahlungen	0 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	nicht zutreffend
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0 €
2.1.2.3 Transferauszahlungen	0 €
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	410.000 €

**2.2 investiv**

2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.2 Auszahlungen	0 €

<b>3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)</b>			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>
	—	—	—
bereits für die Aufgabe eingesetzt	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>
	—	—	—

<b>4. Bemessungsgrundlage</b>
Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs: entfällt, da keine Kapazitätsausweitung geplant ist

<b>5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)</b>
5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung: entfällt, da keine Stellenplanausweitung vorgesehen ist
5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt: Die Aufgaben der künftigen Fachlichen Koordinierungsstelle im SAP-Umfeld können nicht umfassend wahrgenommen werden.

<b>6. zusätzlicher Büroraumbedarf</b>
6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: nicht zutreffend Bedarf in qm: nicht zutreffend, da externe Dienstleistungen abgerufen werden sollen
6.2 Begründung/Berechnung: entfällt – s. Nr. 6.1